

Bern, 31. März 2003 as

**PROTOKOLL**  
der  
**55. Hauptversammlung**  
vom **Samstag, 1. Juni 2002** in Aarwangen

---

- Vorsitz:** Frau Grossrätin Vreni Jenni-Schmid, Präsidentin, Kappelen
- Protokoll:** Herr Andreas Kohli, Geschäftsführer, Bern; Frau Annemarie Schumacher, Bern
- Delegierte:** 271 Delegierte, die 101 Bürgergemeinden und bürgerliche Korporationen vertreten, davon 20 Delegierte aus 8 Bürgergemeinden aus dem Berner Jura
- Referent:** Herr Bundesrat Samuel Schmid, Vorsteher des Eidg. Departementes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport begleitet von seinem persönlichen Mitarbeiter, Herr Stefan Costa
- Gäste:**
- Herren Grossräte Max Hubschmid, Madiswil und Peter Andres, Roggwil
  - Einwohnergemeinde Aarwangen: Herr Gemeindepräsident Rudolf Graf
  - Einwohnergemeinde Schwarzhäusern: Herr Gemeindepräsident Daniel Meier
  - Herr Regierungsstatthalter Martin Lerch, Langenthal
  - Herr Oberförster Laurent Marti, Boll
  - Bürgergemeinde Aarwangen: Herren Hanspeter Zingg (Präsident) und Fritz Kläntschi (Vize-Präsident), Damen Burgerrätinnen Franziska Obrist und Edith Kurmann (OK-Sekretärin), Herren Burgerräte Markus Gerber, Hanspeter Jaisli, Fritz Kummer, Rudolf Marti, Ernst Schneeberger (Kassier), und Martin Hilpert (Förster)
  - Bürgerkorporation Scheurhof: Frau Therese Schmid (Präsidentin), Damen Burgerrätinnen Sabine Kur und Irene Schläpfer, Herren Burgerräte Fritz Kummer und Andreas Gerber (Bannwart)
  - Bürgergemeinde Schwarzhäusern: Herren Anton Burkhard (Präsident und OK-Präsident), Herren Burgerräte Ernst Bohnenblust, Peter Burkhard und Fritz Gabi
  - Herr Christoph Miesch, Amtsvorsteher, Amt für Gemeinden und Raumordnung, Bern
  - Herr Bürgergemeindepräsident Dr. Rudolf Grüninger, Basel, Präsident des Schweiz. Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen (SVBK)
  - Herr Grossrat Adrian Amstutz, Sigriswil, Präsident des Verbandes bernischer Gemeinden
  - Herren Revisoren Markus Leuenberger, Huttwil, und Urs Kreuz, Kappelen
  - Ehrengäste der Bürgergemeinde Schwarzhäusern: Herr und Frau Werner und Erika Mönch-Hägi, Schwarzhäusern (Bürgergemeindeschreiber)
  - Herr Rudolf von Fischer, Bern, alt Burgerratspräsident der Bürgergemeinde Bern
  - Herr Felix Grütter, Gümligen, ehemaliger Präsident VBBG
  - Sponsoren: UBS AG Langenthal, Herren Edgar Wyss (Finanzberater Anlagekunden Oberaargau) und Heinz Graf (Leiter der UBS Geschäftsstelle Aarwangen)
- Vorstand:** Frau Marianne Glur, Herren Grossräte Hans-Ulrich Kaiser und Herbert Seiler, Herren Ernst Schaad (Vizepräsident), Hans Alchenberger, Heinz Fankhauser, Martial Grosjean, Gino Guerne, Dr. Kurt Hauri, Daniel Müller, Hans Georg Nussbaum, Res Schmid
- Medienvertreter:** Herr Bruno Utz, Langenthaler Tagblatt und Berner Rundschau

- Entschuldigt:**
- Herr Regierungspräsident Werner Luginbühl, Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektor
  - Herr Prof.Dr.iur. Kurt Nuspliger, Staatsschreiber
  - Herr Nationalrat Johann Niklaus Schneider, Langenthal; Frau Grossrätinnen Maya Eigenmann, Madiswil; Frau Dorette Balli-Straub, Langenthal; Frau Käthi Wälchli-Lehmann, Obersteckholz; Herren Grossräte Heinz Dätwyler, Lotzwil; Hans-Jürg Käser, Langenthal; Peter Kurth, Langenthal; Manfred Meyer, Langenthal; Markus Meyer, Roggwil; Erwin Sommer, Melchnau
  - Herr Heinz Berger, Leiter Fachbereich Gemeindefinanzen im Amt für Gemeinden und Raumordnung, Bern
  - Herr Toni Siegenthaler, Abteilungsleiter, Kantonaler Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst
  - Herren Dr. Martin Sollberger und Laurent Marti, Waldabteilung 6
  - Frau Margrit Cavin, Kirchgemeindepräsidentin Aarwangen
  - VBBG: Herren Rudolf Engemann, Thun (Vorstandsmitglied), Franz von Graffenried, Bern (Vertreter im SVBK), Frau Evelyne Banas, Bern (Rechnungsführerin) und Thüring von Erlach, Bern (alt Sekretär)
  - Herren Andreas Hubacher, Bern (Geschäftsführer Schweiz. Verband der Bürgergemeinden und Korporationen) und Dr. Daniel Arn, Bern (Geschäftsführer Verband bernischer Gemeinden)
  - Herr Dominik Affolter und Frau Karin Breinlinger, Bucher AG Langenthal, MOTOREX-Schmiertechnik, Langenthal
  - Verschiedene Mitglieder

**Beginn/Schluss:** 10.00 / 11.30 Uhr

## **Begrüssung der Delegierten und Gäste durch:**

### ***Frau Vreni Jenni-Schmid, Verbandspräsidentin***

Frau **Jenni** eröffnet die Hauptversammlung mit dem Zitat des französischen Philosophen und Schriftstellers Voltaire "*Wir sind verantwortlich für das, was wir tun, aber auch für das, was wir nicht tun.*" Wie die alte Holzbrücke von Aarwangen auf der diesjährigen Einladung zur Hauptversammlung führen die meisten über Bäche oder Flüsse oder sie verbinden Talseiten, Städte und Dörfer und stellen so eine Verbindung her. Dieses Symbol gilt wohl auch für die Verbands-Tätigkeit. Der VBBG möchte den Kontakt und die Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten und Interessierten pflegen aber auch Brücken schlagen, wo dies notwendig und wichtig ist.

Nach der Grussbotschaft in französischer Sprache, begrüsst Frau Jenni speziell Herrn Bundesrat Samuel Schmid, Vorsteher des Eidg. Departementes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport. Sie dankt Herrn Schmid, Burger von Attiswil, dass er sich die Zeit genommen hat, als Gast-Referent der heutigen Versammlung beizuwohnen.

Speziell begrüsst sie die Präsidentin der Burgerkorporation Scheurhof, Frau Therese Schmid, und die Präsidenten der Burgergemeinde Aarwangen, Herr Hanspeter Zingg, und der Burgergemeinde Schwarzhäusern, Herrn Anton Burkhard. Weiter begrüsst Frau Jenni den Präsidenten der Einwohnergemeinde Aarwangen, Herr Rudolf Graf und Herrn Laurent Marti, Oberförster des Forstreviers Aarwangen, Schwarzhäusern und Scheurhof.

### ***Herr Anton Burkhard, Präsident der Burgergemeinde Schwarzhäusern und OK-Präsident***

Im Namen der Burgergemeinden Aarwangen und Schwarzhäusern sowie der Burgerkorporation Scheurhof begrüsst Herr **Burkhard** Delegierte und Gäste. Die drei Körperschaften pflegen eine enge Zusammenarbeit; 1979 erfolgte die Gründung des Forstreviers Aarwangen / Schwarzhäusern / Scheurhof. Das Forstrevier umfasst 414 ha Wald (Aarwangen 300 ha, Schwarzhäusern 63 ha, Scheurhof 51 ha), die seit 1981 durch Revierförster Martin Hilpert betreut werden; der Hiebsatz beträgt 4'400 m<sup>3</sup> (3'000 m<sup>3</sup>, 750 m<sup>3</sup>, 650 m<sup>3</sup>). Die Burgergemeinden Aarwangen und Schwarzhäusern verfügen über 72 ha, resp. 33 ha Kulturland, die Burgerkorporation Scheurhof über 15 ha. 468 Bürgerinnen und Bürger (340, 90, 38) gehören den drei im Forstrevier Aarwangen, Schwarzhäusern und Scheurhof zusammengeschlossenen Körperschaften an.

Herr **Burkhard** verweist auf die speziell für diesen Anlass gedruckten Tischsets, welchen weitere Einzelheiten über das Forstrevier entnommen werden können. Zum Schluss dankt Herr **Burkhard** seinen Helferinnen und Helfern für die Vorbereitungsarbeiten im OK sowie den Landfrauen für die heutigen Einsätze.

### ***Herr Rudolf Graf, Präsident der Einwohnergemeinde Aarwangen***

Im Namen der Bevölkerung und der Gemeinderäte der beiden Einwohnergemeinden begrüsst Herr **Graf** die Anwesenden. Kurz stellt er die beiden zwischen grossen Zentren des Mittellandes gelegenen Gemeinden vor. Aarwangen wurde erstmals 1212 erwähnt und kann somit in zehn Jahren das 800jährige Jubiläum feiern. Schwarzhäusern besteht seit 1100, 1618 wurde erstmals der Gemeinderat genannt.

### ***Vorstellung des Forstreviers Aarwangen / Schwarzhäusern / Scheurhof durch Herrn Oberförster Laurent Marti***

Herr **Marti** begrüsst die Anwesenden im Namen des Forstreviers. Die Detailzahlen sind wie bereits erwähnt den Tischsets zu entnehmen und wurden im Referat von Herrn Anton Burkhard erläutert. Die heutige Situation fordert ein Zusammenrücken der Waldbesitzer, um primär innerhalb des Reviers nach Lösungen zu suchen. Der Zusammenschluss zu Forstrevieren hat sich bis heute sehr bewährt. Die Hauptaufgabe des Reviers ist es, die Waldbesitzer in allen Fragen der Pflege und Nutzung des Waldes kompetent zu beraten. Auch der Sturm "Lothar" hat gezeigt, dass überschaubare forstliche Einheiten gute Voraussetzungen für die Schadensanierung bilden, d.h. die überbetriebliche Zusammenarbeit wird nicht nur diskutiert sondern praktiziert.

Dass das Forstrevier auch andere Aufgaben übernehmen kann, zeigt die Organisation der heutigen Hauptversammlung.

Die **Präsidentin** verdankt die Ausführungen der Herren Anton Burkhard, Rudolf Graf und Laurent Marti und eröffnet den offiziellen Teil der Hauptversammlung 2002.

Als Stimmzähler werden die Herren S. Möschler, F. Jordi, U. Jäggi, H. Friedli, O. Schnegg, J. Gehrig und R. Muhmenthaler einstimmig gewählt.

### **Traktandum 1: Protokoll der Hauptversammlung vom 12. Mai 2001 in Madiswil; Genehmigung**

**Beschluss** (einstimmig): Das allen Mitgliedern zugestellte Protokoll wird ohne Wortmeldungen **genehmigt und verdankt**.

### **Traktandum 2: Jahresbericht 2001; Genehmigung**

**Beschluss** (einstimmig): Der allen Mitgliedern in deutscher und französischer Sprache zugestellte Jahresbericht wird ohne Wortmeldungen **genehmigt und verdankt**.

### **Traktandum 3: Jahresrechnung 2001; Genehmigung / Décharge**

Der **Geschäftsführer** erläutert die mit der Einladung zugestellte Jahresrechnung 2001, die nach Einlage in die Rückstellungen von Fr. 4'000.-- mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 757.20 abschliesst. Die Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlag sind wie folgt zu begründen:

- Die "Honorare" haben durch das Erstellen des Berichtes "Liegenschaftssteuern der Burgergemeinden ab dem 1. Januar 2001 (bernische Liegenschaften)" der Service Public AG vom 28. Juni 2001, sowie deren Übersetzung zugenommen;
- "Sitzungsgelder, Spesen" haben durch die Neuregelung von jährlich vier (früher zwei) Vorstandssitzungen sowie durch die vielen Vernehmlassungen, die in speziellen Arbeitsgruppen behandelt wurden, zugenommen.
- Die Hauptversammlung wurde durch viele kurzfristige Absagen teurer als budgetiert (Rückerstattungen bereits bezahlter Tagungskarten).
- Das Konto "Formularverkauf" wurde aufgehoben, da das Amt für Gemeinden und Raumordnung neue Formulare zur Verfügung stellt (Internet oder Direktbezug).

Für die Regionalversammlungen wurden die Referentinnen und Referenten vom Kanton Bern zur Verfügung gestellt, so dass nur die Reisekosten, die Spesen sowie die Saalmieten der Rechnung belastet werden mussten.

Die **Vermögensrechnung** schliesst mit total Aktiven von Fr.101'519.50. Nach Einlage von Fr. 4'000.-- betragen die Rückstellungen für besondere Aktionen Fr. 64'000.-- und das Reinvermögen erhöht sich nach der Einlage des Ertragsüberschusses 2001 von Fr. 757.20 auf Fr. 36'929.50.

Die **Präsidentin** verdankt die Ausführungen. Das Wort wird nicht verlangt. Herr Markus Leuenberger verliest den Revisorenbericht.

**Beschluss** (einstimmig): Die Versammlung genehmigt die Rechnung 2001 und erteilt der Finanzverwaltung der Burgergemeinde Bern als Rechnungsführerin und dem Vorstand Entlastung.

#### **Traktandum 4: Voranschlag 2003 und Beitragsfestsetzung**

Das allen Mitgliedern zugestellte Budget 2003 entspricht dem Vorjahresbudget und braucht keine weiteren Erklärungen. Es sieht einen Aufwand und Ertrag von je Fr. 66'200.-- sowie unveränderte Mitgliederbeiträge vor.

**Beschluss** (einstimmig): Ohne Wortmeldungen genehmigt die Versammlung  
a) das Budget 2003  
b) die unveränderten Mitgliederbeiträge.

#### **Traktandum 5: Ersatzwahlen in den Vorstand**

Mit Schreiben vom 25. Januar 2002 hat Herr **Res Schmid**, Wimmis, nach 20jähriger Vorstandstätigkeit, auf die heutige Hauptversammlung seine Demission eingereicht. Die **Präsidentin** hat Res Schmid vor 14 Jahren im Kantons-Parlament kennen und schätzen gelernt. Auch was die Burgergemeinden betrifft, so hat sie ihn stets als sachkundigen Kenner von Aufgaben und Sorgen erlebt. Sie bedauert seinen Rücktritt und dankt ihm mit der Übergabe eines Präsentes für sein langjähriges Wirken.

Herr **Schmid** bedankt sich in einer kurzen Rede für das Geschenk sowie den Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsstelle für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Ein spezieller Dank geht an Herrn Bundesrat Samuel Schmid, der seinerzeit die Staatsverfassung massgeblich geprägt und gestaltet hat; damals nicht als Bundesrat; "er war mehr, er war Bernischer Grossrat". Sein Bestreben war, den bernischen Burgergemeinden den ihnen zustehenden Status zu geben und der Verband ist ihm noch heute zu grossem Dank verpflichtet. Sein Dank gilt auch den Delegierten für ihre Arbeit innerhalb der Burgergemeinden. Der grosse Aufmarsch zur heutigen Hauptversammlung zeigt, dass auch sie das burgerliche Gedankengut hochhalten, schätzen und sich ihm verpflichtet fühlen. Er wünscht weiterhin alles Gute im Dienste für die Burgergemeinden - vor allem Mut, Kraft und Zuversicht.

Mit Schreiben vom 26. Januar 2002 hat Herr **Daniel Müller**, Evilard, nach 10jähriger Vorstandstätigkeit, auf die heutige Hauptversammlung seine Demission eingereicht. Seinen Rücktritt begründet er damit, dass er seit drei Jahren nicht mehr in den Führungsgremien der Burgergemeinde Biel tätig sei, was eine seriöse und aktive Vorstandstätigkeit erschwere. Die **Präsidentin** erinnert sich genau an den Tag der Wahl von Daniel Müller in den Vorstand. Es war am 12. Juni 1993 in Tavannes. Auch sie wurde an diesem Tag in den Vorstand gewählt. Sie dankt Daniel Müller mit der Übergabe eines Präsentes für seinen 10jährigen Einsatz zum Wohle der Burgergemeinden und für die gute Zusammenarbeit im Vorstand.

#### **Ersatzwahlen**

Als Ersatz für die zurückgetretenen Res Schmid und Daniel Müller werden **Frau Anita Luginbühl, Krattigen**, und **Herr Rolf Kramer, Biel**, vorgeschlagen.

Herr **Kummer**, Präsident der Burgergemeinde Krattigen, stellt Frau Anita Luginbühl kurz vor: Frau Luginbühl wurde 1960 in Steffisburg geboren und ist auch dort aufgewachsen. Sie ist verheiratet, hat drei schulpflichtige Kinder und ist Bürgerin von Krattigen. Von Beruf ist sie Chemielaborantin. 1997 wurde sie in den Gemeinderat von Krattigen gewählt, den sie seit dem Jahr 2000 präsidiert. Neben der Familienarbeit und dem politischen Amt führt sie die Lohnbuchhaltung im Schreinereibetrieb ihres Mannes.

Herr **Daniel Müller** stellt Herrn Rolf Kramer kurz vor:

Herr Kramer wurde 1954 geboren, ist verheiratet und hat eine 19jährige Tochter, einen 16jährigen Sohn und ist Bürger von Biel. Als Diplom-Betriebswirt übernahm er 1980 das elterliche Möbelgeschäft in Biel. In der Burgergemeinde Biel gehörte er während elf Jahren der Finanzkommission und während sieben Jahren dem Burgerrat an.

**Beschluss** (einstimmig): Als Nachfolger der Herren Res Schmid und Daniel Müller werden Frau Anita Luginbühl und Herr Rolf Kramer in den Vorstand gewählt.

## Traktandum 6: Wahl des Revisors

Die **Präsidentin** dankt Herrn Markus Leuenberger, Huttwil, für seine vierjährige Amtszeit als Revisor. Als Nachfolger stellt Herr **Hanspeter Zingg**, Präsident der Burgergemeinde Aarwangen, Herrn Urs Kläntschi, vor.

Herr Kläntschi ist 47jährig, Vater von zwei Söhnen und Bürger von Aarwangen. Er hat ein eigenes Treuhandbüro in Aarwangen und legt grossen Wert auf eine laufende Weiterbildung. Leider kann er der heutigen Versammlung nicht beiwohnen, hat sich aber für dieses Amt zur Verfügung gestellt.

**Beschluss** (einstimmig): Als Nachfolger von Herrn Markus Leuenberger wird Herr Urs Kläntschi für vier Jahre als Revisor gewählt.

## Traktandum 7: Anträge der Mitglieder

Die **Präsidentin** teilt mit, dass keine Anträge vorliegen.

## Traktandum 8: Verschiedenes

### Mitteilungen der Präsidentin

- Die nächsten **Regionalversammlungen** werden im Oktober 2002 stattfinden. **Thema:** *"Finanzen und Steuern in Burgergemeinden und burgerlichen Korporationen"*. Vorgesehene **Termine:** Region Bern = 17. Oktober, Region Oberland = 22. Oktober, Region Jura Bernois = 19. Oktober.
- Die **Hauptversammlung 2003** wird am 17. Mai in Reconwillier stattfinden.
- Die **Hauptversammlung 2004** wird am 15. Mai in Steffisburg stattfinden.
- Die **Generalversammlung 2002** des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen findet am 7./8. Juni in Sursee statt.
- Wie in den vergangenen Jahren werden die Mitglieder mittels **Info-Bulletin** über die Verbandsgeschehnisse informiert.

### Mitteilungen des Geschäftsführers

- Die **Bürgergutsbeiträge** waren Inhalt des letzten Info-Bulletins. Ergänzend informiert er, dass ab 2002 ein jährlicher Solidaritätsbeitrag zu bezahlen sein wird. Der Mindestbeitrag wurde auf Fr. 200.-- festgelegt. Für weitere Informationen wird auf die BSIG-Weisungen verwiesen. Sobald Näheres bekannt ist, wird auch die Geschäftsstelle entsprechend informieren.
- Wie von der Präsidentin bereits erwähnt, werden im Herbst **Regionalversammlungen** stattfinden. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung wird über das neue Rechnungsmodell, die Rechnungsprüfung sowie die Gemeindefinanzen im Allgemeinen informieren. Die Burgergemeinden und burgerlichen Korporationen sind aufgerufen, vor allem die Kassiere an diese interessante Weiterbildungen zu delegieren.

- Bürgergemeinden und burgerlichen Korporationen haben in letzter Zeit verschiedentlich Post der **Frehner Consulting AG** betreffend einem Spezialmagazin erhalten. Der Vorstand möchte an dieser Stelle darauf hinweisen, dass zwischen der Frehner Consulting AG und dem VBBG keine Zusammenarbeit besteht. Das vorliegende Spezialmagazin über die Bürgergemeinde St. Gallen war ein grosser Erfolg und weitere ähnliche Ausgaben sollen folgen. Im Kanton Bern steht Interessierten die Festschrift des VBBG zur Verfügung (zu bestellen bei der Geschäftsstelle in Bern).

## **Ehrung**

Die **Präsidentin** bittet Herrn **Werner Mönch, Bürgergemeindeschreiber Schwarzhäusern** auf die Bühne.

Herr Mönch wurde am 17. Dezember 1951 - mit Amtsantritt 1. Januar 1952 - zum Bürgergemeindeschreiber der Bürgergemeinde Schwarzhäusern gewählt. Die laufende Amtsdauer dauert bis 31. Dezember 2004 und auf diesen Termin hat Herr Mönch seinen Rücktritt angekündigt. Das Aufzählen all der Arbeiten, die Herr Mönch in den letzten 50 Jahren ausführte, würde den Rahmen dieses Anlasses sprengen. Die **Präsidentin** zitiert nur einige wenige - dafür um so beeindruckendere. Burgerscheiber Werner Mönch hat in diesen 50 Jahren; an über 100 Bürgergemeindeversammlungen und an über 500 Burgerratssitzungen das Protokoll geführt, über 2'000 Eintragungen in den Burgerrödeln vorgenommen und über 1'000 Heimatscheine ausgestellt. Er arbeitete mit drei Bürgerpräsidenten, 16 Burgerräten und drei Bürgerkassieren zusammen. Wichtige Geschäfte u.a. waren: 1955 die erste Zusammenlegung des Allmendlandes, 1965 die Ablösung der Pflicht zur Gratislieferung von Schul- und Lehrerholz, 1979 die Gründung des Forstreviers und die Errichtung eines Waldlehrpfades, 1983 der Bau des Forsthauses, Mitwirkung an über zwanzig Baulandverkäufen, Kauf von zwei Liegenschaften und ein Liegenschaftsverkauf.

Die **Präsidentin** verweist auf die ebenfalls lange Liste der Funktionen und Ämter in der Einwohnergemeinde. Sie dankt Herrn Mönch für seinen immensen Einsatz zum Wohle der Bürgergemeinden und übergibt ihm ein Präsent sowie Blumen für Frau Mönch und wünscht beiden für die Zukunft alles Gute.

Herr **Mönch** bedankt sich für die überraschende Ehrung. Er erinnert sich noch sehr gut an seine erste Amtshandlung vor 50 Jahren; es war eine Bussenverfügung. Er betrachtet es als ein Geschenk, ein Amt so lange und vor allem bei so guter Gesundheit ausüben zu dürfen.

## **Herr Dr. Rudolf Grüninger, Präsident SVBK**

Herr **Grüninger** überbringt die Grüsse des SVBK, zu dessen Präsident er vor einem Jahr gewählt wurde. Der Einladung nach Aarwangen ist er gerne gefolgt. Es würde ihn freuen, möglichst viele Delegierte auch anlässlich der am nächsten Wochenende stattfindenden Generalversammlung in Sursee begrüßen zu dürfen, "obwohl kein Bundesrat anwesend sein werde".

## **Ernst Schaad, Vizepräsident VBBG**

Ernst **Schaad** dankt der Präsidentin für die umsichtige Führung des Verbandes durch das vergangene Jahr. Speditiv, kompetent und auf ihre sehr sympathische Art präsidiert sie die Vorstandssitzungen und leitet die Arbeitsgruppen zu diversen Vernehmlassungen. Als kleines Dankeschön übergibt er ihr einen Blumenstrauss.

Das Wort wird nicht weiter gewünscht. Die **Präsidentin** bedankt sich für die Dankensworte "ihres Vize", schliesst den offiziellen Teil der Versammlung und übergibt das Wort Herrn Bundesrat Samuel Schmid.

## **Referat von Herrn Bundesrat Samuel Schmid, Vorsteher des Eidg. Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport**

Der Auftritt von Herrn Bundesrat Samuel Schmid wird vom Spiel der Musikgesellschaft Aarwangen umrandet. Zu Beginn spielen sie den extra für diesen Anlass einstudierten "Bundesrat-Schmid-Marsch" und zum Abschluss - auf vielseitigen Wunsch der Präsidentin - "Unsren Bärner-Marsch".

Zu Beginn des Referates dankt Herr Bundesrat **Samuel Schmid** für die Einladung und begrüsst alle Anwesenden.

Eine Zusammenfassung des Referates mit dem Titel "*Miliz und Gesellschaft: Konfrontation, Parallelität oder Symbiose? Einige Gedankenanstöße über die Miliz in unserer Gesellschaft heute und morgen*" liegt dem Protokoll bei.

Als Dank für seinen Besuch und die interessanten Ausführungen übergibt die **Präsidentin** Herrn Bundesrat Schmid drei Geschenke:

- Im Wissen über die Bären-Sammlung des Bundesrates, als erstes - und als symbolisches Geschenk zu betrachten - einen "süssen Bären". Der richtige "bundesrätliche Bär" aus Holz, ist noch auf dem Weg und wird zu einem späteren Zeitpunkt mit einer offiziellen Delegation ins Bundeshaus gebracht.
- Als zweites Geschenk übergibt Frau **Jenni** einen Blumenstrauss mit den besten Grüßen an seine Gemahlin.
- Als drittes Geschenk erhält Herr Bundesrat Schmid den dritten Band einer von der Präsidentin zusammengetragenen und zusammengestellten Klebe-Bilderbuch-Serie.

Zum Schluss dankt die **Präsidentin**:

- Dem Forstrevier Aarwangen / Schwarzhäusern / Scheurhof für die Einladung nach Aarwangen und den freundlichen Empfang mit Kaffee und Gipfeli,
- Herrn Anton Burkhard, OK-Präsident, und Frau Edith Kurmann, Sekretärin, sowie allen Helferinnen und Helfern aus den drei Körperschaften für die immensen Vorbereitungsarbeiten, die tadellose Organisation und die gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle,
- der Einwohnergemeinde Aarwangen für das zur Verfügungstellen des Saales und den Willkommenskaffee,
- der Einwohnergemeinde Schwarzhäusern für den Aperitif,
- der Bucher AG Langenthal, MOTOREX-Schmiertechnik, für die Bonbon-MOTOREX-Fässli,
- der UBS AG Langenthal für die Blocks und Kugelschreiber,
- der Firma Création Baumann, Langenthal für den Beitrag an die Tischsets,
- den Landfrauen von Aarwangen und Schwarzhäusern für das Servieren des Morgenkaffees und des Aperitifs,
- Herrn Beat Wälchli, Festwirtschaften AG Aarwangen, für den Kaffee nach dem Mittagessen,
- der Musikgesellschaft Aarwangen für die musikalische Umrahmung des Referates sowie für das Spiel während des Aperitifs,
- dem Trio Verruktiko und dem Schwyzerörgeli-Trio für ihre Auftritte während des Mittagessens,
- den Vorstandsmitgliedern sowie der Geschäftsstelle in Bern für die Organisation des administrativen Teils sowie für die stets gute Zusammenarbeit.

Die **Präsidentin** schliesst die Hauptversammlung 2002 und lädt zum gemütlichen Teil ein.

Die Präsidentin:

Der Geschäftsführer:

Vreni Jenni-Schmid

Andreas Kohli